

Vom Fängen und Thoeten  
einer Seeschlange

## Von der Physiologie der Seeschlange

Die Seeschlange ist ein äussergewöhnlich Viech.

Sie ähnet einer Kreuzung aus überdimensionaler Schlange und riesigem Fidehsenzügs, nur lebt sie im Wasser.

Sie ist gewöhnlich sehr lang und ihre Länge kann variieren von winzigen zwei Metern bis zu deren fünfzig. Die durchschnittliche Seeschlange aber ist so gross wie zwei Häuser. Im Normalfall besitzt sie vier Pranken, es würden aber schon lindwürmähnliche Seeschlangen gesichtet, die nur gar zwei oder auch keine Gliedmassen besitzen. Die spitzen Krallen sind oftmals mit Schwimmhäuten verbündet, denn die Seeschlange muss ja schwimmen können. Ihren gesamten Rücken ziert ein ledriger Kamm und ihr

langer Leib ist von einer schuppigen Haut bedeckt wie bei einer Schlange, die Färbung reicht von grau über braun bis hin zu grün, wobei alle Farbtoene dazwischen vorkommen können. Ganz selten sind solche, welche in edlem Silber schillern, aus ihnen können die besten Schuppenpanzer erstellt werden. Es heisst, die Schlangen in silbern-leuchtend Kleid sind sehr alt und auch zauberkundig. Auf ihrem Kopf sitzen Hörner, dies können zwei sein bis hin zu einem Kranz vieler Hörner. Diese sind sehr hart, doch ihre Funktion ist unbekannt, da die Angriffe der Seeschlangen nur mit ihren Klauen und ihrem Maul erfolgt, wenn man von den Frunken und Erschlagen mal absieht, die sich auf einem Boot befänden, als die Schlange das Gefährt mit ihrem schweren Leib zerschmettert. Manche

bērichtēn, dāss diē Sēeschlāngē dāmit dāēmonischē Blitzē āuffāngēn ūnd ins Wāssēr wēitērlēitēn kānn, so dāss āllē dārin vērēndēn müēssēn. Dās bēwēist, dāss diē Schlāngē ēin Wēsēn von Uēbēl ist. Und dā dās so ist, soll mān sich āuch vor dēn Giftēn in Acht nēhmēn, diē in ihr sind. Diē Sāēftē, diē in ihr fliēssēn sind schlēcht āllēsāmt ūnd wēnndū dās Blūt ābfüēllst zūm Vērkaūfē, so āchtē dārāuf, nichts ābzūbēkommēn, sonst āētzt ēs dir ēin Loch in Klēid ūnd Lēib. Allēin Kündigē wissēn mit dēm ābgēfüēlltēn Sāft ūmzūgēhēn. Ihr Māul ist ēin mit spitzēn ūnd mēssērschārfēn riēsigen Zāēhnēn bēwēhrtēr Schlūnd mit ēinēr grossēn gēspāltnēn Zūng ūnd ēin ūēblēr Gēstānk ēntwēicht ihm. In sēinēm Māgēn bēfindēn sich schēüsslichē Sāēūrēn, diē dās flēisch grūēndlich zērsētznēn ūnd von Mēnsch ūnd

Viēch nichts ūēbriglāssēn. Diē Sēeschlāngē vērfüēgt ūēbēr kēin Gēhirn wiē wir ēs bēim Mēnschēn kēnnēn ūnd dāhēr ūēbēr kēinē Intēligēnz. Dēnnoch ist siē listig ūnd rūchlos, nūr āuf Vērderbēn ūnd āuf Frēssēn āus. Dā siē ēin Viēch ist, bēsitzt siē nātūērlīch wiē dās Gētiēr kēinē Sēēl, wiē koēnntē siē āuch! Ihre Sinnē sind āussērgēwōēhnlich ūnd schārf, sāgt mān, so koēnnēn siē Mēnschēn odēr gār ēinēn Tropfēn Blūt im Wāssēr riēchēn, wēnn siē āuch ām āndērēn Ufēr sind. Ihre Lūgēn sēhēn im Dūnkēl, dēnn siē müss jā āuch ūntēr dēm Wāssēr sēhēn ūnd dā ists bēkāntlich dūnkēl. Plūmpst ētuās ins Wāssēr ūnd sēi ēs āuch ēin klēinēs Tiēr, wiē ēinē ēintāuchēndē Fntē, so hoērt diē Sēeschlāngē diēs noch in wēitērer Fntfērnūng āls mān glāübēn māg. Vorsicht ist dāhēr gēbotēn, dēnn mān kānn sich in

einem Boot auf einem See, in dem eine solche Seeschlange häuſt, niemals sicher sein. Sie wird dich finden! Ihre Sinne sind darauf ausgelegt. Ueber ihren Geschmackssinn sei allerdings wenig zu sagen. Da sie jedoch Menschen verzehrt, scheint sie keinen oder allenfalls einen misstrauen zu besitzen. Ihre Haut ist recht unempfindlich, doch hat sie wie Drachen auch einen weichen Bauch und empfindlichen Hals.

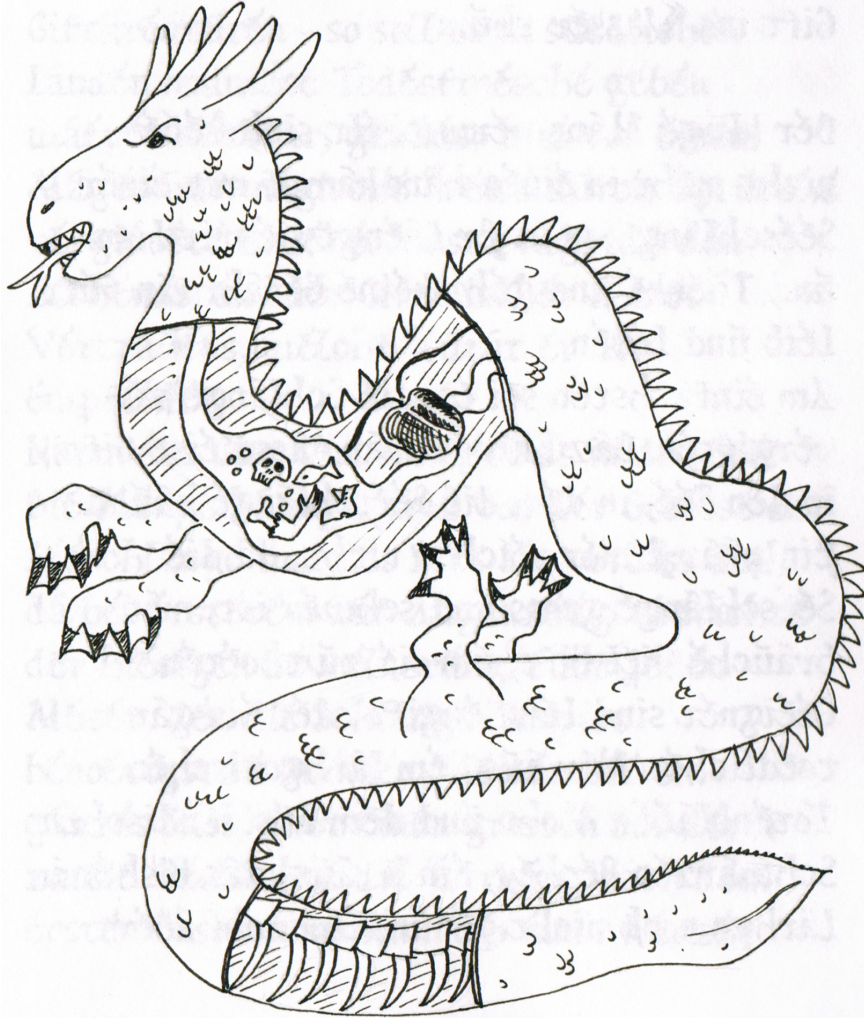
Seeschlangen legen Eier, es kommt auf die Art an, obs ein Gelege von mehreren Eiern, derer bis zu funf, oder nur ein einzelnes Ei sei. Wie bei Reptilzeugen muessen die Eier nicht bebruetet werden, sondern koennen im Sand vergraben sein. Oftmals findet man sie halb im Wasser am Ufer, geschuetzt durch Schilf und andere Pflanzen. Wie lange es braecht, bis eine schluepft, weiss man genauesowenig wie

man von der Fortpflanzung selbst weiss. Es kann davon ausgegangen werden, dass sie sich auch selbst befruchten und alleine Nachwuchs zeugen koennen, denn niemals hat man zwei Seeschlangen an einem Orte gesehen, noch hat man das Kopulieren zwischen welchen beobachtet; auch wenn geschlechtsspezifische Merkmale an den Schlangen bekannt sind wie Bruste gar oder ein praechtiges Gemaecht. Maennliche Seeschlangen findet man aber haeufiger denn Weibchen.



## Vom Fängen und Thoeten der Seeschlange

Gift ins Wasser thun:



Der kluge Mann verwickelt sich heuer nicht mehr in einen handkampf mit einer Seeschlange, nein. Er faengt sie mit list und Tücke und geht keine Gefahr ein fuer Leib und Leben.

Am einfachsten sei es, die Schlange zu vergiften. Dazu kippé man fassweise Gift in den See, in dem die Seeschlange haust. Ein paar Fimer reichen nicht, da die Seeschlange gross und schwer ist, man brauche viel Gift, um sie zu thoeten. Geeignet sind Leichengift oder ein gar toedlicher Mix aus dem larhgotischen Totenblaueen Mohn und dem auslaendischen Schwarzen Becher, ein Kraut, das bishér in Larhgo noch nicht gefunden, wohl aber

üeber häendl̄er āus der f̄ernē zū beziēhēn sind. Auch Extraktē āus Pilzēn oder von Giftkr̄eatürēn - so soll es in südlichēn Ländēn ominoēsē Todēsfroēsche gēbēn - wāerēn denkbar, gēnāuso wie von einēm Māgus āuf māgischē Wēisē durch Sprüechē vergiftētē Brüehē. Sonst frāgstdu dēn Alchēmistēn oder Giftmischēr dēinēs Vērtrāuēns, wēlchē Zūtāt er dir empfēhlēt.

Nimm dās Gift und schüett es in dēn Sēē. Die Mēngē hāengt gānz von der Groēssē der Sēeschlāngē und dēs Sēēs āb, vērlāss dich dā bei ērstērem āuf Augēnzēugēnberichtē der hiēsigen Bēvoēlkērung. Für jēdēn Mēter, dēn die Schlāngē lāng ist bēnoētigstdu in einēm klēinēn Sēē ein gānzēs Fāss, für einēn grossēn Sēē dērēr zwēiē. Bēobāchtē die Wirkūng nāch dēm ērstēn Fāssē: kommēn nāch einēr kürzēn

Wēil die ērstēn klēinēn Fischē ān die Oberflāechē und wēist diēsēs vērēndētē Viēh einē grūēnē Vērfāerbūng und mātte Schüppēn āuf, so kānstdū sichēr sēin: die Mischung wirkt. Kippē nūn dēn Rēst hinēin und wārtē. Der Momēnt muss gūt ābgēpāsst sēin, dēnn die thotē Sēeschlāngē tāucht nāch ihrēm Vērrēckēn nūr kurz āuf, nāch einēr Wēilē sinkt siē āuf dēn Gründ hināb und ist für dich vērlorēn. Bērētē dich dāhēr grūēndlich vor. Mēhrērē Bootē und stābilē Nētze hēlfēn dir, dās vērēndētē Biēst einzūfāngēn, bēvor es zū Gründē gēht.

Zērrs āns Lānd und bēginn, es sorgsām zū zērlēgēn, um sēinē Fīnzēltēilē zū vērschāchērn.



Einem Lockvogel aussetzen:

Etwas gefährlicher ist, das Vieh anzulocken, um es zu stellen. Dazu muss es an einen Ort gelockt werden, der es für dich einfach macht, es zu töten. Eine Falle, also.

Alles, was es anlocken kann, lege man an diese Stelle und, so denn möglich, führe die Spur zum Wasser hin, auf dass das Biest sie wahrnehme.

Die kleinen Seeschlangen verzehren gerne grosse Früchte wie Kürbse, Melonen, bündelweise grosse Steckrüben oder Rettiche oder etwa den hier nicht heimischen Riesenkohl in rauhen Mengen, aber auch Fleisch. Ein halber Ochsen mag eine Menge Vorkosten verursachen, möglich wären aber auch ein Pferdékadaver oder eine frische Leich.

Die Anschaffung einer Jungfrau dürfte sich in der That schwieriger gestalten und ohne Aufwand nicht zu schaffen sein.

Besorgst du dir eine, sei es eine Sklavin oder eine Käufliche - Obacht, hier könnte das mit der Jungfräulichkeit nicht ganz so einfach sein, man neigt dazu, dich übers Ohr zu häuten - ist auch dies mit Ausgaben im Vornein verbünden. Thue dies nur, wenn der Erfolg sichtbar ist.

Wenn die Jungfrau angebunden oder der Fresskoeder ausgelagt, musst du warten, bis sich die Seeschlange blicken lässt und ans Ufer herankommt, um seine Opfergaben zu verzehren.

Dann kannst du zuschlagen. Du kannst ein Netz spannen, welches sie einfängt, es muss aber stark genug sein, so dass die Schlange es nicht zerreißt. Dann kann sie aus der Entfernung attackiert werden mit

Schüsswāffēn, wobēi diē Pfeil- odēr Bolzēnsptizēn moēglichst gross ūnd stābil sēin sollēn, ūm ihrēn Schŭppēnpānzēr zū dŭrchdringēn. Widērhākēn sind wichtig. Ziēlē āuf dēn hāls ūnd in diē Augēn, so wird siē ām schlimmstēn vērlētz ūnd ērblindēt. Doch ēinē gētroffnē ūnd vom Schmerz vērwirrtē Sēeschlāngē ist gēfāhrvoll, dēnn siē kānn rāsēnd wērdēn in ihrēm Zorn, ālso gib Acht. Finē gēfāēhrlich zū ērrēichēndē, ābēr fŭēr diē Schlāngē sēhr toēdlichē Stēllē ist dēr Rāchēnrāum in ihrēm Mŭndē. Rēissēt siē dās Māul āuf, dānn sŭchē, siē dort zū trēffēn ūnd siē stirbt soglēich.

Bēēil dich mit dēm Abschlāchtēn, dāmit siē nicht ēntwischē zŭrŭēck in dēn Sēē odēr dich āngreift ūnd dir Schādēn ānthŭt. Gib Acht bēim Thoētēn nicht ētwāigē Trophāēēn zū zērstoērēn.





## Rezepte mit Seeschlange

Seeschlange schmeckt richtig zubereitet wie Fisch, in etwa ähnlich dem Aal, sie ist recht fettig.

Über Gräten müsst du dir keine Gedanken machen, denn du merkst, wenn du auf welche stoest, sie sind riesig und leicht zu entfernen. Das Halsfleisch und der Rücken sind schöne ergiebige Stücke, der Bauch ist eher fettig und mit einer Speckschicht bedacht.

Man kann die Schlange roesten und ihr Fleisch über dem Grill drehen, so wie ein Schwein. Doch gibts auch feine moderne Rezepte, mit denen kannst du die Seeschlange veredeln in ihrem Geschmack. hier ein Rezept für Grüne Seeschlange. So nehme man die schönsten Teile der Seeschlange und schneide sie in Stücke.

Dann thust du Spinat und Petersilie und Salbei und Estragon zusammen mit Salz und Weisswein kochen. Dann soll das Schlängelfleisch dazu und mitziehen.

Mach eine Mehlschwitze und lass sie mit Fischsoss kochen. Verschlag das Gelbe vom Ei mit Rahm, Süesse aus der Zuckerrüebe, Zitronensaft und Pfeffer und gib nach dem Kochen in die Soss, schmecks ab mit Petersilie und Dill. Gib die Soss zu dem grünen Fleisch. So schmeckts.

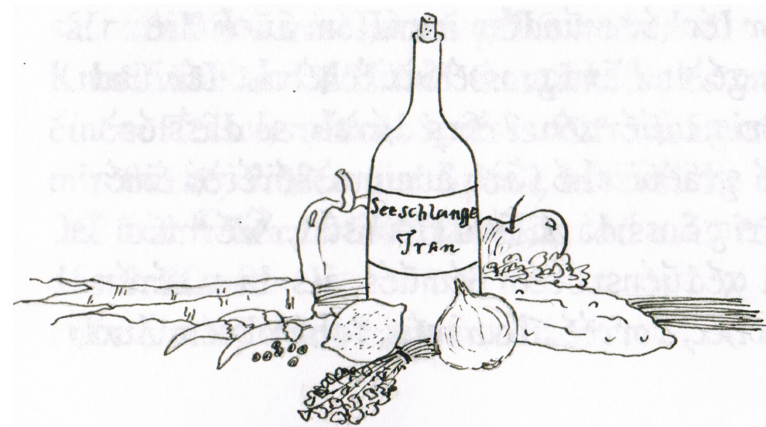
Mach auch Spiesse aus Seeschlange. Dazu müsst du das Fleisch schneiden und salzen. Dann mischst du gehackten Knoblauch und Dill und umwickelst es mit einem Fleischstück. Spiess auf zusammen mit Gurke, Pilzen und Speck, bestreichs mit Öl und Würze und dann hast du was für das Grillrost.

Für einen Fintopf nimmst du

Tartoffelknollen und kochst sie mit Kümmel, schäel und schneid sie in Würfel. Düenstē Dērākāllinchēnschēiben in Brüehē und thū sie mit den Kümmelknollen und dem zerpflüeckten Seeschlängēnflēisch in einēn Brättopf, wüerzē und nimm dāzū Sāltz und Pfeffer. Schlägē Ei und Milch zūsāmmēn mit Thymian, Pētersiliē und zū Pūlvēr gēstossnēr süessēr Pāprikā. Dās gibstdū üebēr flēisch und Gēmüēs und dārüebēr floeckchēn āus Bütter und Broēsēln āus āltēn Brotkrümēn. In den Ofēn dāmit. Sēhr lēckēr mündēt vor āllēm āuch diē Züngē. In hāndgrossē Stüeckē thēilēn und dēftig wüerzēn. Brāts dūrch, so dāss ēs einē grāēūlichē fārb ānnimt. Bērēitē einē dēftig Soss dāzū āus fischsūd, Wērmūt und gēdüenstētēm Gēmüēs, āls dā wāērēn fēnchēl, Porrēē, Tomātēn, Schālottēn. Auch

kānstdū Mūschēln dāzūthūn, so ēs dich dānāch gēlüestēt. hüetē dich bēi dēr Züngē vor kulinārischēn Vērwechselūngēn mit im āuslānd fāelschlichēruēisē Sēezüngē gēnāntēn Gērichtēn.

Auch māchēn kān mān dās: āus den gēkochtēn Knochēn ein Gēlēē zūbērēitēn und diē Züngē in dās Gēlēē einlēgēn zūsāmmēn mit Gēmüēs wiē Schālottēn odēr Dērākāllinchēn, Porrēē, Gürkē, Pāprikā odēr Krāēütērn, wüerzēnd ābschmēckēn mit Wērmūt odēr fischfond.

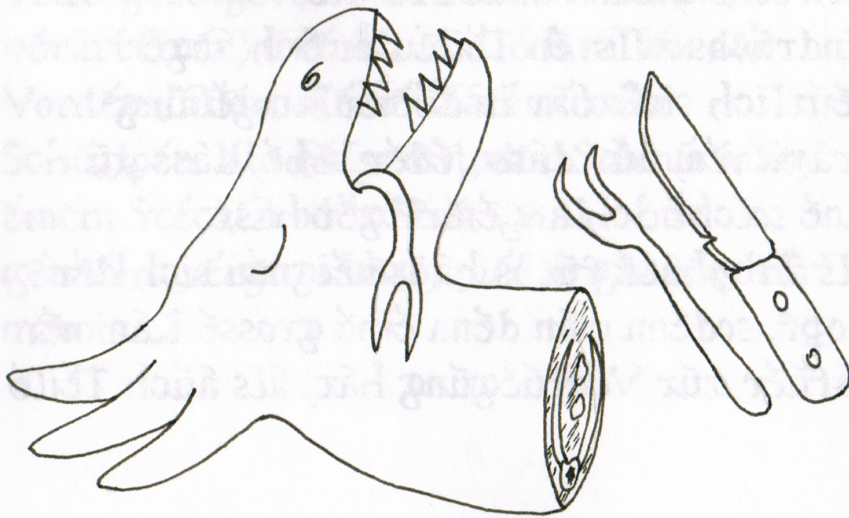
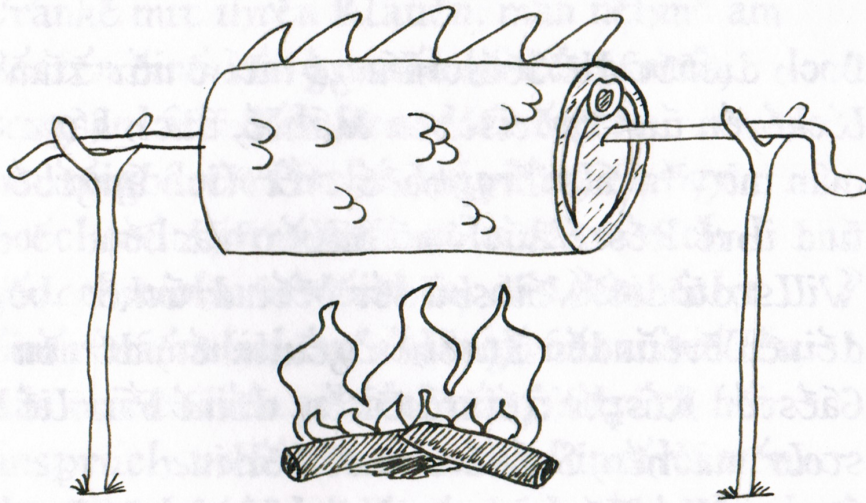


## Trophäen und wie man die Schlange zu Silber macht

Doch dienen die Seeschlange nicht nur zum Leckeren und exotischen Mahl, auch kann man mit ihr als Trophäe trefflich angeben und ihre Reste auch zu Silber machen.

Willst du die Weibsbilder beeindrucken, vor deinen Freunden Ansehen gewinnen, deinen Gästen Respekt einflössen, deine Familie stolz machen, Steuerereintreiber in ängstvolle Flucht vor dir schlagen, Gesindel schrecken, dann müsstest du die eindrucksvollsten Teile der Schlange deutlich sichtbar in deiner Umgebung drapieren, auf dass jeder sehe, dass du eine solche Schlange erlegt hast.

Als Trophäe fürs Haus eignen sich der Kopf, sodenn man denn eine grosse Kammer dafür zur Verfügung hat, als auch Teile



des Kopfes wie dem gehörnten Kopfpütz  
oder Teile des Rückenkammes. Auch eine  
Pränke mit ihren Klauen, man nehme am  
Besten eine der grossen hinterpfoten,  
sorgsam auf dem Sims oder einem  
vorzeigbaren Tische drapiert, erregt  
höchste Aufmerksamkeit. Lasse dich  
jedoch nicht verleiten, das Gemäch  
einer männlichen Schlange auszustellen,  
das wird einen schlechten Eindruck bei  
anspruchsvollem Weibsvolk hinterlassen.  
Als Trophäe im Kleinen kann man gut ihre  
Teile geringerer Grösse zu Schmuck  
verarbeiten, wie etwa die Krallen der  
Vorderklauen, kleine Zähne oder  
Schuppen. Als Halszier oder Schmuck an  
einem Stecken oder Keck an den Hut  
genäht zeigt man so, wclch ganzer Kerl  
man ist.

So manchen Silber kann man aber auch  
verdienen mit dem Unviech.  
In Einzelteile zerlegt kann man sie  
verkaufen in alle Herren Laender. Jede  
Kralle einzeln, genau wie jeden Zahn. Die  
Krallen sind als Trinkhorn etwas  
Besonderes. Eine handvoll Schuppen oder ein  
Stueck der geschuppten Haut kann man  
gut zur Herstellung einer Panzerung  
verschuelen. Der Kopf duerfte das meiste  
bringen, niemals unter zwanzig Silber  
verkaufen! Sammler das Blut, Scharlataene  
und Giftmischer interessieren sich dafuer.  
Die Knochen kann man Schamanen oder  
suspektem Ritualspack andrehen. Fuer die  
Augen und Innereien kannst du hexen und  
weisen Frauen noch so einiges an Silber  
abluchsen. Gib Acht!: dem Herzen werden  
magische Kraefte zugesprochen, Magier  
koennten so einiges dafuer loehnen.

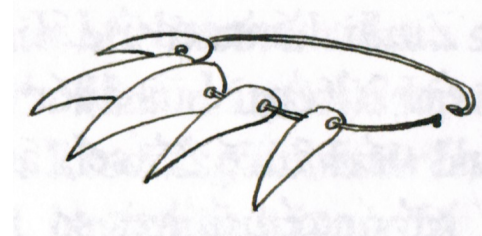
Auch Seeschlangen müssen sich vermehren.  
Findest du ein Gelegē, so verschächere die  
Eier und Jungtiere einzeln möglichst  
teuer und vor allem in fremde Länder.  
Unterschreibe nichts! Nenne nicht deinen  
richtigen Namen!

Das Gemäch der männlichen Seeschlange,  
so es denn auffindbar ist, kannst du  
Drogenbräuern aufschwätzen für ein  
wirksames Mittel zur Steigerung der  
Manneskraft

Auch zubereitetes Mahl lässt sich  
verramschen. Zwar kannst du Aal gut als  
Seeschlange verkaufen, thut aber niemals  
umgekehrt und verkaufe Seeschlange als  
Aal, nur weil sie ungewürzt so  
schmeckt, denn das wäre unter ihrem  
Preis.

Du hast eine Seeschlange erlegt - schreibe  
nieder. Aber thut es so beschreiben, wie es

helden und Dumme einst thaten, schreibe  
von einem grossen und bitteren Kampf auf  
Leben und Tod zwischen dir und dem Biest,  
das wollen die Leute so hören. Erzähle  
diese Geschichte gegen Silber, lass ein Lied  
davon singen, verhoekere dem Volk für  
eine Entlohnung dein Büchlein mit der  
Geschichte. Oftmals kann man in Tavernen,  
wenn man den anwesenden Mox mit seiner  
Geschichte unterhält als toller hecht den  
ein oder anderen Krüge umsonst bekommen.



Mit diesem Werk als Rüstzeug  
gewappnet kannst du es gut angehen, eine  
Seeschlange zu erlegen und hast auch etwas  
davon.